

M3M3

public

**Merchandise:** Am ersten Verkaufstag haben wir 200 Shirts mit dem Choreomotiv absetzen können. Die zweite Order von 150 Exemplaren ist eingetroffen und kann heute am Stand der Gruppe von uns verkauft werden. Wir bitten alle Personen, die sich bei uns auf einer Liste ein Shirt reserviert haben, dringend, ihr Exemplar so rasch wie möglich auch bei uns abzuholen. Der Preis von 13€ bleibt selbstverständlich gleich. Weiterhin kommt der Erlös komplett und ausschließlich der Choreokasse zugute. Din A2 Poster kosten 4€. Natürlich ist das Beisichführen eines Posters im Stadion schwierig, daher können unsere Artikel auch nach dem Spiel erworben werden! Aufkleber sind auch noch da, Buttons gibt es wieder. Der Besuch lohnt sich, kommt vorbei!

**LC-Grillen:** Am heutigen Abend bieten wir zu Bratwurst und Bier den Aufenthalt im Fan-Projekt an. In den Sendezeiten der Sportschau sind wir von 18h bis 20h in jedem Fall vor Ort und lassen die Kohle glühen. Bratwurst und Bier kostet dort jeweils 1€. Nach hoffentlich positivem Spelaus-

gang treffen wir uns am Materialienraum und gehen gemeinsam zur Ellerstraße. Mitglieder wie Gäste mögen sich aufgefordert fühlen, den Abend im FP beginnen zu lassen, ehe es später auf den Leinewebermarkt geht! P.S. Sollten wir direkt absteigen ist es denkbar, dass sich der Aufbruch wegen zu erwartender Unmutsäußerungen verzögert.

**Trainingslager:** Am 07.07. beginnt das Trainingslager der Profis und wieder geht es, wie sollte es anders sein, ins österreichische Walchsee. In den letzten Jahren waren immer Bielefelder vor Ort und so möge es auch in diesem Jahr sein. Das Wochenende 08.07. bis 11.07. ist prädestiniert! Bucht den Urlaub! Wir werden eine Tour planen und hoffen auf Bielefelder Reiselust.

**Amateure:** Ein jeder schwarz-weiß-blaue hat mit drei noch anliegenden Amas-Spielen die Möglichkeit, sich die Sommerpause zu verkürzen. Die fußballlose Zeit wird noch langweilig genug, besucht daher die Amateure. Die Termine stehen unten!



23.05.2009

Ausgabe 08

28) DSC Arminia – Hannover 96

Wir können gar nicht so viel fressen, wie wir kotzen müssen. Willkommen zum letzten Spieltag der Saison 2008/2009, unser geliebter Verein schafft es die Lächerlichkeiten der letzten Monate weiter zu überbieten. Sechs Gegentore in Dortmund und eine Trainerentlassung am 33. Spieltag. Eine Provinzposse im Phrasenwunderland Bielefeld: „Wir haben unter dem Strich zu wenig Punkte“. Danke für die frühe Erkenntnis. „Fußball ist ein Fehlerspiel“ und „wir werden aber kämpfen bis zur letzten Patrone“ weiß Detlev D. Wir wissen „man kann jedes Spiel gewinnen, man kann aber auch jedes Spiel verlieren“. Wir gewannen zu selten, denn „wer keine Tore schießt, kann auch nicht gewinnen.“

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel.“ Sollte der Klassenerhalt geschafft werden, klopfen sich die Herren der Geschäftsführung und Vorstandsriege auf die Schultern und sagen, man habe alles richtig gemacht. „Zuerst hatten wir kein Glück und dann kam auch noch Pech dazu“? Herr Kauf bemängelt die Qualität des Kaders, übrigens völlig zurecht, kritisiert die Geschäftsführung und wird fix zensiert und abgemahnt. „Man darf jetzt nicht alles so schlecht reden, wie es war.“ Schnell wird am Mittwoch noch eine Vereinsaktion angekündigt: Klatschpappen und Farbentag? So soll der Fan von Protestaktionen abgehalten werden. Da fehlt nur der verstaubte (Vereins-)Slogan „All together now“. Heute gibt es Protest! Nie wurden Aktionen von Marketingabteilungen akzeptiert!

Wir Fans haben in den letzten Wochen bewiesen, dass wir in die 1. Bundesliga gehören, Vorstand und sportliche Führung sind maximal oberligatauglich. Auch wenn wir die Liga erhalten, muss ein Neuanfang her. Konzepte, Visionen, neue Köpfe – sonst wird sich in Bielefeld das Thema Bundesligafußball schnell erledigen. Es reicht aber nicht, sich nur im Internet die Finger wund zu tippen. Die LC rät: Unmut im Stadion äußern, Stimmrecht als Mitglied wahrnehmen und auf der Jahreshauptversammlung dem Vorstand sein Vertrauen entziehen.

Während der 90 Minuten – „ein Spiel dauert 90 Minuten“ – sollte trotzdem die Mannschaft unterstützt werden – „Das Runde muss ins Eckige“ – denn wir haben es in der Hand, unseren Teil zum Klassenerhalt beizutragen. Wir sind der Verein! Am Ende darf es heute nicht heißen „Alles hat gestimmt, Das Wetter war gut, die Stimmung war gut, der Platz war gut, nur wir waren schlecht.“

T3RMINE

public

|            |                             |                   |        |
|------------|-----------------------------|-------------------|--------|
| 24.05.2009 | Bonner SC – DSC U23         | – Sportpark Nord  | 15.00h |
| 27.05.2009 | DSC U23 – Gütersloh 2000    | – Rußheide        | 19.30h |
| 07.06.2009 | Oestrich Iserlohn – DSC U23 | – Schleddestadion | 15.00h |
| 22.06.2009 | Trainingsauftakt            | – F.Hagemann Str. | 15.30h |



**Hoffenheim:** Nach dem durchaus akzeptablen Auswärtspunkt musste gegen die TSG nach acht sieglosen Heimaufritten unbedingt ein Sieg her. Die Erwartungshaltung im Umfeld war dementsprechend recht groß, denn unter den 25.200 Zuschauern im Stadion waren so viele Arminen wie seit Jahren nicht mehr. Neben der Sonderaktion „Bundesliga für OWL“, bei der 1.200 Tickets an rund 80 Fußballvereine aus der Region gingen, lag es aber vor allem auch daran, dass der noch in der Hinrunde großartig aufspielende Gegner lediglich 100 „Fans“ (?) mitbrachte. Aus diesem Grunde wurde kurzfristig der Gäste-Stehplatz-Block in einen zweiten Heim-Steh-Bereich umgewandelt, der auch in kürzester Zeit ausverkauft war. Die zahlreiche Unterstützung sollte die 0:2-Niederlage vor heimischen Rängen jedoch auch nicht verhindern.

Durch zahlreiche vergebene Chancen unserer Blauen und einem Timo Hildebrand in Bestform reichte den TSG'lern eine mäßige Leistung, um drei Punkte auf der Alm einzufahren. Dass der sonst so zuverlässige Andre Mijatovic mit zwei folgenschweren Patzern einen rabenschwarzen Tag erlebte und am Ende sogar die gelbrote Karte sah, war bezeichnend. Der DSC vergab die große Chance auf einen Nicht-Abstiegsplatz zu klettern, die TSG ging schon vorzeitig als schlechtester Herbstmeister in die

Bundesliga-Geschichte ein. Nach dem zweiten Gegentor war es gespenstisch ruhig auf unserer Alm. Bielefeld befand sich minutenlang im Schockzustand, einige verließen frühzeitig das Stadion, andere bekundeten ihren Unmut.

Dann war da noch folgendes: In der zweiten Halbzeit präsentierte unsere Gruppe zwei Spruchbänder, in denen wir einerseits das kürzlich ausgesprochene Stadionverbot kritisierten und andererseits unsere uneingeschränkte Solidarität gegenüber unseren ausgesperrten Freunden manifestierten. Wir stehen immer hinter euch, Jungs!

**Dortmund:** Bei optimalem Fußballwetter reisten wir mit dem Regionalexpress an und die Reisebesatzung umfasste zu Beginn der Fahrt etwa 80 Leute aus LC und Umfeld. Nach Ankunft in Dortmund verweilte man noch kurz in einer bahnhofsnahen Lokalität, um sich dann durch eine unendliche Masse von schwarzgelbem Menschenmüll Richtung Westfalenstadion zu begeben. Dort gab es zum Intro bei uns ein paar Schwenkfahnen, auf Dortmunder Seite bot sich das gewohnte Bild aus Doppelhaltern und Fahnen. Im Laufe des Spiels gab es eine von der TU präsentierte Traueraktion zu Ehren eines zuletzt verstorbenen Mitglieds der Gruppe.

Das Spiel begann unsere Elf mit teilweise gut herausgespielten Chancen

durchaus positiver als gedacht, erwartete man doch im Vorfeld eine klare Niederlage gegen zuletzt stark auftretende Borussen. Doch alle Hoffnungen, man hätte längst 3:0 führen müssen, die einige Anhänger bis dato vielleicht gehegt hatten, wurden einmal mehr enttäuscht, als in der 44. Minute der DSC-Keeper an der Flanke vorbeisegelte. An dieser Stelle auf die desaströse zweite Halbzeit dieses Spiels einzugehen, ist wohl keinem Schreiberling zuzumuten, das Ergebnis sollte jedem hinlänglich bekannt sein.

Erwähnenswert ist aber das erneute Fehlverhalten der Münsteraner Einsatzhundertschaft im Umgang mit Fußballanhängern. Ein völlig überzogener Einsatz samt Pfefferspray im Stadion, der einen Krankenhausauf-

enthalt eines Gruppenmitgliedes zur Folge hatte, und ein Auftreten, das alles andere als deeskalierend wirkte, sorgten dafür, dass die Kritik gegenüber der Polizei und ihren Maßnahmen auch in Bielefeld immer größer wird. Aufgrund dieser Vorfälle, verließ unsere Gruppe vor Abpfiff des Spiels den Block. Auch wenn eine Protestaktion gegenüber der Mannschaft angebracht gewesen wäre, geschah dies vornehmlich als Solidaritätsbekundung mit den Festgenommenen und Verletzten.

Irgendwann nach Spielende trat man dann gemeinsam den Rückweg gen Bahnhof an und nahm den erstbesten Zug ins heimische Bielefeld, um in diversen Kneipen und Bars das Beste aus diesem total verkorksten Tag herauszuholen. Dortmund ist scheiße!

**Hannoi:** Unsere Freunde der Ultras Hannover gründeten die Gruppierung im Jahr 2000 aus den Vorgängergruppen „Kompolt Hannovera“ (1998) und „Verrückte Meute“ (1999). Heute besteht die in der niedersächsischen Landeshauptstadt beheimatete Gruppe aus Vollmitgliedern, im mittleren zweistelligen Bereich, und Fördermitgliedern, circa 200. Das Jugendensemble ist die Nachwuchsorganisation der UH. Besondere Grüße richten wir an dieser Stelle an die Stadionverbotler aus Hannover. Kopf hoch, Leute! Mit der Aktion „Hannover sieht rot“ protestieren die 96er heute, ganz in rot, ebenso wie schon

am letzten Spieltag, in Bielefeld gegen die Eintrittskarten-Preispolitik ihres Vereins und kritisieren unisono die aktuelle sportliche Situation der 67-Gegentore-Hecking-Elf. Unzufriedenheit gibt es also allorten.

Erfreut sind wir, wenn Mitglieder der Ultras Hannover in Bielefeld zu Gast sind und man wie am gestrigen Abend gemeinsam trinken geht. All jenen gönnen wir heute einen erfolgreichen Protest. Erfreut sind wir auch, wenn die Gäste uns heute die Punkte überlassen, denn ihre Intention ist sicher nicht, uns in Liga zwei zu schießen.

P.S. Feind = Polizei. ;)

